

Pressemitteilung, 17.01.2007

Studie zeigt: Rechtsextreme Einstellungen und Ausländerfeindlichkeit in Bayern weit verbreitet

SPD-Landtagsfraktion diskutiert Untersuchung der Friedrich Ebert-Stiftung: Vom
Rand zur Mitte

Rechtsextremismus ist kein Randphänomen, sondern ein politisches Problem der
der ganzen Gesellschaft. Quer durch alle Bevölkerungsschichten,
Parteienpräferenzen und Generationen lassen sich rechtsextreme Einstellungen
vorfinden. Das ist das Ergebnis einer repräsentativen Studie der Friedrich-Ebert-
Stiftung, die Autor der Studie, Dr. **Oliver Decker** (Universität Leipzig) in der
Sitzung der SPD-Landtagsfraktion am 17. Januar erläuterte.

Die Ergebnisse für Bayern sind dabei alarmierend: Ausländerfeindliche und
chauvinistische Einstellungen sind nach dieser Studie in der bayerischen
Bevölkerung viel weiter verbreitet als in anderen Bundesländern. Die
Zustimmungswerte zu Aussagen wie "Deutschland ist durch die vielen Ausländer
in einem gefährlichen Maß überfremdet" erreichen dabei bundesweit fast die 40-
Prozent- Marke. Im Vergleich der Bundesländer belegt die Auswertung für Bayern
eine überdurchschnittliche Zustimmung zu rechtsextremen Aussagen.
Beispielsweise stimmen 42,6 Prozent der Bayern ausländerfeindlichen Aussagen
zu. Dieses Ergebnis wird bundesweit nur noch von Brandenburg übertroffen, das
mit 49,7 Prozent den ersten Platz belegt.

In den Kategorien Chauvinismus (34,2 Prozent), Verharmlosung des
Nationalsozialismus (8,1 Prozent) und Antisemitismus (16,4 Prozent) ist der
Freistaat gar trauriger Spitzenreiter und lässt damit alle anderen west- und
ostdeutschen Länder hinter sich.

In der Diskussion über die Ergebnisse der Studie in der Fraktion, an der als Gäste
auch die Vorsitzende des Zentralrats der Juden in Deutschland, **Charlotte
Knobloch**, und der ehemalige Rektor der Ludwig-Maximilians-Universität, Prof.

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de

Dr. **Andreas Heldrich** teilgenommen haben, forderte SPD-Fraktionschef **Franz Maget** energische Anstrengung bei der Entwicklung langfristiger politischer Gegenstrategien. Rechtsextreme Einstellungen, selbst latente, seien ein hochgefährlich und womöglich ein abrufbares Potential für Demagogen. Das sei für Demokraten nicht hinzunehmen.

Die SPD-Fraktion unterstützt die Vorschläge der Leipziger Rechtsextremismusforscher:

- Demokratie erfahrbar machen; Demokratisierung der Bildungseinrichtungen;
- Bildung, Bildung, Bildung heißt auch: Bildungseinrichtung in den Stand setzen, den Bildungsauftrag zu erfüllen;
- Unterstützung eines positiven familiären Erziehungsklimas; ressourcenfördernde Familienbetreuung;
- Migrations-Mainstreaming, denn Einstiegsdroge für rechtsextreme Einstellungen ist "Ausländerfeindlichkeit";
- Jugendarbeit: ja, aber: Zivilgesellschaftliche Projekte stärker an alle Altersgruppen richten.

Die SPD-Landtagsfraktion wird das Kultusministerium auffordern, sich intensiv mit dieser Studie auseinanderzusetzen und angemessene Konsequenzen zu ziehen. "Wir erwarten erhöhte Anstrengungen in der politischen Bildung an Schulen und in der Jugendarbeit", erklärte Franz Maget.

Die Studie "Vom Rand zur Mitte" steht auf der Homepage der Friedrich-Ebert-Stiftung unter zum Download (PDF) bereit.

[Vom Rand zur Mitte : rechtsextreme Einstellung und ihre Einflussfaktoren in Deutschland](#)

Oliver Decker und Elmar Brähler unter Mitarb. von Norman Geißler - Bonn: FES, 2006

[Vom Rand zur Mitte: Rechtsextreme Einstellungen und ihre Einflussfaktoren - Fokus Bayern](#)

Ein Foliensatz (PDF) zum Vortrag von Oliver Decker, mit den Daten zur Sonderauswertung für das Bundesland Bayern.

Im März wird in den Räumen der SPD-Fraktion auch eine Ausstellung der Friedrich-Ebert-Stiftung zum Thema Rechtsextremismus zu sehen sein.

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de

TEL: (089)4126-2347, FAX: 4126-1168

Maximilianeum, 81627 München - www.bayernspd-landtag.de - presse@bayernspd-landtag.de